

## Allensbach-Studie „Digitale Medien im Unterricht“ (04/2013)

### Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse:

- Erstmals werden in einer Untersuchung Lehrkräfte und Schüler parallel zum Thema Mediennutzung befragt.
- Knapp 90 Prozent aller befragten Lehrkräfte (Primar- und Sekundarstufe) verwenden im Unterricht digitale Medien wie Computer und Internet. Allerdings nur 18 Prozent geben an, Medien häufig zu nutzen; alle anderen nutzen Medien „ab und zu“ bzw. „selten“. Für 12 Prozent der befragten Lehrkräfte spielen Medien im Unterricht gar keine Rolle.
- Vor allem an den Gymnasien gehören digitale Medien zum Unterrichtsalltag, aber auch fast jede zweite Grundschullehrkraft nutzt im Unterricht gelegentlich digitale Medien.
- Die eigene Computer- und Internetkompetenz schätzen 68 Prozent der befragten Lehrer als gut bis sehr gut ein, einen guten Überblick über die Einsatzmöglichkeiten digitaler Medien im Unterricht haben allerdings nur 47 Prozent.
- Gut ein Viertel der Schüler (27 Prozent) sagen, dass Medien an der eigenen Schule eine große oder sehr große Rolle spielen. Das meinen 36 Prozent der Lehrer.
- 35 Prozent der Grundschullehrkräfte, 46 Prozent der Lehrkräfte an den Haupt- und Realschulen, plädieren für eine wichtige Rolle der digitalen Medien, lediglich 10 Prozent bzw. 37 Prozent sehen das aber an ihrer Schule realisiert. Umgekehrt ist die Situation an den Gymnasien: Hier übersteigt die tatsächliche (55 Prozent) die gewünschte Bedeutung (44 Prozent).
- In der Regel sind die Schüler direkt in die Mediennutzung eingebunden: Zwei Drittel der Befragten arbeiten im Unterricht selbst mit Computer oder Internet. Lediglich 10 Prozent der Schüler an weiterführenden Schulen berichten, dass digitale Medien im Unterricht ausschließlich von den Lehrern verwendet werden.
- Das Einsatzspektrum der Medien hat aber Optimierungspotenzial: Die Lehrkräfte geben an, Medien zu nutzen, um Filme bzw. Präsentationen zu zeigen (65 bzw. 61 Prozent), 57 Prozent gehen im Unterricht ins Internet, um Seiten aufzurufen. Lediglich 27 Prozent aber lassen ihre Schüler eigenständig Fachinhalte bearbeiten und nur neun Prozent der Lehrer lassen die Schüler mit Medien Hörspiele, Podcasts oder Filme zu Unterrichtsthemen erstellen.



- Lehrer wie Schüler nutzen Medien auch außerhalb des Unterrichts rege:
  - Rund 75 Prozent der Lehrer bereiten sich mit Computer und Internet auf den Unterricht vor, 66 Prozent halten sich so fachlich auf dem Laufenden.
  - 67 Prozent der Schüler nutzen Computer und Internet für Internetrecherchen zu bestimmten Themen, zum Erstellen von Präsentationen (56 Prozent) oder um Lösungen für Hausaufgaben zu suchen (45 Prozent).
  
- **Vorteile** von Medien im Unterricht:
  - Unterricht ist abwechslungsreicher (Lehrer 62 Prozent; Schüler 73 Prozent).
  - Neben Inhalten werden Computerkenntnisse vermittelt (Lehrer 74 Prozent; Schüler 67 Prozent).
  - Nur 23 Prozent der befragten Schüler geben allerdings an, den Umgang mit Medien von Lehrkräften gelernt zu haben. 64 Prozent haben sich den Umgang selbst angeeignet, 45 Prozent von Freunden, 36 Prozent von den Eltern gelernt.
  
- **Nachteile** von Medien im Unterricht:
  - Abhängigkeit von der Technik (Lehrer 71 Prozent; Schüler 53 Prozent)
  - Lehrer haben nicht ausreichend Medien-/Technikkenntnisse (51 Prozent; Schüler 46 Prozent)
  - Überforderung der Schüler (Lehrer 33 Prozent, Schüler 22 Prozent)
  
- Über 80 Prozent der Schulen verfügen über spezielle Computerräume, mehr als zwei Drittel bieten den Schülern Computer-Kurse oder entsprechende AGs an. An jeder dritten Schule gibt es zudem PC-Arbeitsplätze in den Klassenzimmern bzw. ein schuleigenes Netzwerk, an einem Drittel der Schulen wird mit interaktiven Whiteboards gearbeitet.
  
- Die Ausstattung der einzelnen Schularten unterscheidet sich teilweise signifikant. Das gilt nicht nur im Vergleich der Grundschulen zu den weiterführenden Schulen. Deutliche Unterschiede bestehen vor allem zwischen den Sekundarschulen. Die Ausstattung der Haupt- und Realschulen ist in vielen Bereichen wesentlich schlechter als an den Gymnasien:
  
- Lediglich 29 Prozent der Haupt- und Realschulen verfügen z.B. über frei zugängliche PC-Arbeitsplätze für die Schüler, dagegen rund zwei Drittel der Gymnasien. 46 Prozent der Gymnasiallehrkräfte, nur 34 Prozent der Lehrkräfte an Haupt- und Realschulen berichten, dass an ihrer Schule interaktive Whiteboards im Einsatz sind.
  
- Der größte Teil der Lehrkräfte hat sich seine Kenntnisse über die Möglichkeiten digitaler Medien bei der Unterrichtsgestaltung selbst angeeignet, jede zweite hat aber bereits auch Fortbildungen besucht.